



BENDER  
CONNECT

# ISOMETER® iso415R-1

Isolationsüberwachungsgerät  
für ungeerdete 3(N)AC, AC- und DC-Netze (IT-Systeme)



Abbildung ähnlich

Inhaltsverzeichnis

**1      Allgemeine Hinweise..... 4**

1.1    Benutzung des Handbuchs.....4

1.2    Kennzeichnung wichtiger Hinweise und Informationen.....4

1.3    Service und Support.....4

1.4    Schulungen und Seminare.....4

1.5    Lieferbedingungen.....4

1.6    Kontrolle, Transport und Lagerung..... 5

1.7    Gewährleistung und Haftung..... 5

1.8    Entsorgung von Bender-Geräten.....5

1.9    Sicherheit..... 6

**2      Gerätebeschreibung..... 7**

2.1    Bestimmungsgemäße Verwendung.....7

2.1.1    Gerätespezifische Hinweise..... 7

2.2    Lieferumfang.....8

2.3    Gerätemerkmale.....8

2.4    Funktionen..... 8

2.4.1    Isolationsfehler  $R_F$ ..... 8

2.4.2    Isolationsfehlerort.....9

2.4.3    Netzableitkapazität  $C_e$ .....9

2.4.4    Anschlussüberwachung L1/L2.....9

2.4.5    Anschlussüberwachung FE1/FE2.....9

2.4.6    Test (manuell)..... 10

2.4.7    Gerätefehler..... 10

2.4.8    Meldezuordnungen für das Alarmrelais..... 10

2.4.9    Verzögerungszeiten  $t_{br}$ ,  $t_r$ ,  $t_{onr}$ ,  $t_{aer}$ ,  $t_{an}$  und  $t_{off}$ ..... 11

2.4.10    Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen..... 12

2.4.11    Fehlerspeicher..... 12

2.4.12    Start im Alarm.....12

2.4.13    Reset..... 12

**3      Montage.....13**

3.1    Maßbild..... 13

3.2    Montage des Geräts..... 14

**4      Anschluss..... 15**

4.1    Anschlüsse im Überblick..... 15

4.2    Anschlussbild..... 16

4.3	Versorgungsspannung $U_s$ .....	17
4.4	RS-485-Schnittstelle.....	17
4.5	Relais.....	18
<b>5</b>	<b>Bedienung und Einstellung am Gerät.....</b>	<b>19</b>
5.1	Bedienfeld.....	19
5.2	Status-LED.....	20
5.3	Alarm-LEDs.....	20
5.4	Wertanzeige-LEDs.....	21
5.5	Rastpotentiometer Ansprechwert Vorwarnung $R_{an1}$ .....	21
5.6	Rastpotentiometer Ansprechwert Hauptalarm $R_{an2}$ .....	21
5.7	T/R-Taste.....	22
5.7.1	Funktion RESET.....	22
5.7.2	Funktion TEST.....	22
5.7.3	Funktion NFC.....	22
5.7.4	Funktion ADDR.....	23
5.7.5	Funktion PROTECT.....	23
<b>6</b>	<b>Modbus-Einstellungen.....</b>	<b>25</b>
6.1	Übersicht.....	25
6.2	Datentypen.....	25
6.3	Lese- und Schreibberechtigungen.....	25
6.4	Registerbereiche.....	25
6.5	Registertabelle iso415R-1.....	26
<b>7</b>	<b>Störung – Ursache – Fehlerbehebung.....</b>	<b>31</b>
<b>8</b>	<b>Wartung.....</b>	<b>32</b>
<b>9</b>	<b>Technische Daten.....</b>	<b>33</b>
9.1	Tabellarische Daten.....	33
9.2	Normen und Zertifikate.....	37
9.3	Bestellangaben.....	37
9.4	Änderungshistorie Dokumentation.....	38

# 1 Allgemeine Hinweise

## 1.1 Benutzung des Handbuchs



### **HINWEIS**

*Dieses Handbuch richtet sich an Fachpersonal der Elektrotechnik und Elektronik! Bestandteil der Gerätedokumentation ist neben diesem Handbuch die Verpackungsbeilage „Sicherheitshinweise für Bender-Produkte“.*



### **HINWEIS**

*Lesen Sie das Handbuch vor Montage, Anschluss und Inbetriebnahme des Gerätes. Bewahren Sie das Handbuch zum Nachschlagen griffbereit auf.*

## 1.2 Kennzeichnung wichtiger Hinweise und Informationen



### **GEFAHR**

*Bezeichnet einen hohen Risikograd, der den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.*



### **WARNUNG**

*Bezeichnet einen mittleren Risikograd, der den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.*



### **VORSICHT**

*Bezeichnet einen niedrigen Risikograd, der eine leichte oder mittelschwere Verletzung oder Sachschaden zur Folge haben kann.*



### **HINWEIS**

*Bezeichnet wichtige Sachverhalte, die keine unmittelbaren Verletzungen nach sich ziehen. Sie können bei falschem Umgang mit dem Gerät u.a. zu Fehlfunktionen führen.*



*Informationen können für eine optimale Nutzung des Produktes behilflich sein.*

## 1.3 Service und Support

Informationen und Kontaktdaten zu Kunden-, Reparatur- oder Vor-Ort-Service für Bender-Geräte sind unter <https://www.bender.de/service-support> einzusehen.

## 1.4 Schulungen und Seminare

Regelmäßig stattfindende Präsenz- oder Onlineseminare für Kunden und Interessenten:

<https://www.bender.de/fachwissen/seminare>

## 1.5 Lieferbedingungen

Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen der Firma Bender GmbH & Co. KG. Sie sind gedruckt oder als Datei erhältlich.

## 1.6 Kontrolle, Transport und Lagerung

Versand- und Geräteverpackung auf Transportschäden und Lieferumfang kontrollieren. Bei Beanstandungen ist die Firma umgehend zu benachrichtigen. Nutzen Sie das Kontaktformular unter folgender Adresse: <https://www.bender.de/service-support/ruecknahme-von-altgeraeten/>.

Bei Lagerung der Geräte sind die Angaben unter Umwelt / EMV in den technischen Daten zu beachten.

## 1.7 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen bei:

- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Gerätes
- unsachgemäßem Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten des Gerätes
- Nichtbeachten der Hinweise im Handbuch bezüglich Transport, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung des Gerätes
- eigenmächtigen baulichen Veränderungen am Gerät
- Nichtbeachten der technischen Daten
- unsachgemäß durchgeführten Reparaturen
- der Verwendung von Zubehör und Ersatzteilen, die seitens der Herstellerfirma nicht vorgesehen, freigegeben oder empfohlen sind
- Katastrophenfällen durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt
- Montage und Installation mit nicht freigegebenen oder empfohlenen Gerätekombinationen seitens der Herstellerfirma

Dieses Handbuch und die beigelegten Sicherheitshinweise sind von allen Personen zu beachten, die mit dem Gerät arbeiten. Darüber hinaus sind die für den Einsatzort geltenden Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung zu beachten.

## 1.8 Entsorgung von Bender-Geräten

Beachten Sie die nationalen Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung des Gerätes.



Bender GmbH & Co. KG ist unter der WEEE Nummer: DE 43 124 402 im Elektro-Altgeräte-Register (EAR) eingetragen. Weitere Hinweise zur Entsorgung von Bender-Geräten erhalten Sie unter folgender Adresse: <https://www.bender.de/service-support/ruecknahme-von-altgeraeten/>.

## 1.9 Sicherheit

Die Verwendung des Geräts außerhalb der Bundesrepublik Deutschland unterliegt den am Einsatzort geltenden Normen und Regeln. Innerhalb Europas gilt die europäische Norm EN 50110.



### **GEFAHR**

#### ***Lebensgefahr durch Stromschlag!***

*Bei Berühren von unter Spannung stehenden Anlageteilen besteht die Gefahr*

- *eines lebensgefährlichen elektrischen Schlages,*
- *von Sachschäden an der elektrischen Anlage,*
- *der Zerstörung des Gerätes.*

*Stellen Sie vor Einbau des Gerätes und vor Arbeiten an den Anschlüssen des Gerätes sicher, dass die Anlage spannungsfrei ist. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.*

## 2 Gerätebeschreibung

### 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das iso415R-1 dient in ungeerdeten Netzen der Überwachung des Isolationsfehlers  $R_F$  und der Bestimmung des  $R_F$ -Fehlerortes (Plus- oder Minusleiter) in DC Netzen. Neben dem Grenzwertvergleich sind Funktionen zur Anschlussüberwachung, Erkennung von geräteinternen Fehlern und der Überschreitung der maximal zulässigen Ableitkapazität  $C_\theta$  vorhanden.

Die in AC/DC-Systemen vorhandenen gleichstromgespeisten Komponenten können Einfluss auf das Ansprechverhalten haben, wenn ein Isolationsfehler hinter Gleichrichtern mit einem Lade-Elko auftritt.

Durch die separate Versorgungsspannung des iso415R-1 ist auch die Überwachung eines spannungslosen Systems möglich.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Keine unzulässigen Veränderungen am Gerät vornehmen. Nur Ersatzteile oder Zusatzeinrichtungen verwenden, die vom Hersteller verkauft oder empfohlen werden.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch

- das Beachten aller Hinweise aus dem Handbuch und
- die Einhaltung der Prüfintervalle.

Um die Forderungen der geltenden Normen zu erfüllen, ist das Gerät an die Anlagen- und Einsatzbedingungen vor Ort anzupassen. Beachten Sie die in den technischen Daten angegebenen Grenzen des Einsatzbereichs.

#### 2.1.1 Gerätespezifische Hinweise



##### **IT-Systeme mit mehreren ISOMETER®n**

*Es darf nur ein ISOMETER® in einem galvanisch verbundenen System angeschlossen sein. In IT-Systemen, die über Kuppelschalter zusammengeschaltet sind, müssen nicht benötigte ISOMETER® vom IT-System getrennt werden.*

*Isolationsüberwachungsgeräte nicht parallel schalten, z. B. bei der Kopplung von Netzen.*

##### **Messfehler verhindern!**

*In galvanisch gekoppelten Gleichstromkreisen kann ein Isolationsfehler nur dann richtig erfasst werden, wenn ein Mindeststrom von  $> 10$  mA über die Gleichrichter fließt.*

##### **Nicht spezifizierte Frequenzbereiche**

*Eine kontinuierliche Isolationsüberwachung in niedrigeren Frequenzbereichen (siehe Technische Daten) ist nicht möglich. Für IT-Systeme mit Frequenzanteilen oberhalb des spezifizierten Frequenzbereiches ergibt sich keine Beeinflussung der Isolationsüberwachung.*

##### **Zulässige Netzableitkapazität beachten**

*Die Netzableitkapazität  $C_\theta$  beeinflusst den Ansprechwert und die Ansprechzeit.*

- Zulässige Netzableitkapazität  $C_\theta$  in den Technischen Daten beachten.

## 2.2 Lieferumfang

Im Lieferumfang enthalten:

- ISOMETER® iso415R-1
- Steckerkit Push-In
- Kurzanleitung
- Sicherheitshinweis

## 2.3 Gerätemerkmale

- Überwachung des Isolationswiderstandes ungeerdeter 3(N)AC, AC- und DC-Systeme mit galvanisch verbundenen Gleichrichtern
- Automatische Anpassung an die Netzableitkapazität bis 25  $\mu\text{F}$
- Ansprechzeit  $\leq 10\text{ s}$  bei  $C_e = 1\text{ }\mu\text{F}$  und  $R_F = R_{an} / 2$
- Automatischer und manueller Geräteselbsttest mit Anschlussüberwachung
- Zwei getrennt einstellbare Ansprechwert-Bereiche (5...1000  $\text{k}\Omega$ )<sup>1</sup>
- Alarmausgabe über LEDs (AL1, AL2) und ein Alarmrelais
- Ruhe- oder Arbeitsstromverhalten des Relais wählbar<sup>1</sup>
- Anlauf-, Ansprech- und Rückfallverzögerung einstellbar<sup>1</sup>
- Fehlerspeicher aktivierbar<sup>1</sup>
- RS-485-Schnittstelle mit Modbus RTU-Protokoll
- NFC-Schnittstelle

<sup>1</sup> über Bender Connect App oder Modbus RTU

## 2.4 Funktionen

Das iso415R-1 ist ein Isolationsüberwachungsgerät nach IEC 61557-8 für IT-Systeme.

Der Messwert  $R_F$  sowie alle Meldungen und Alarme werden über LEDs angezeigt und können über die Schnittstellen Modbus RTU und NFC ausgelesen werden.

Des Weiteren werden die Meldungen und Alarme, abhängig von den über die Schnittstellen einstellbaren Meldezuordnungen, auch über das Relais **K1** ausgegeben.

### 2.4.1 Isolationsfehler $R_F$

Der Isolationsfehler  $R_F$  wird im Bereich von 1  $\text{k}\Omega$  bis 10  $\text{M}\Omega$  in ungeerdeten 3(N)AC, AC-, DC- sowie mit DC überlagerten AC-Netzen gemessen und im Bereich 1  $\text{k}\Omega$  bis 1  $\text{M}\Omega$  über die Wertanzeige-LEDs ausgegeben. Aus dem Modbus-Register **[1000] Isolationswiderstand** kann  $R_F$  im Bereich von 1  $\text{k}\Omega$  bis 10  $\text{M}\Omega$  gelesen werden. Mit jeder Aktualisierung des Messwertes  $R_F$  wird das Modbus-Register **[3002] Messwert-Aktualisierungszähler** erhöht.

Für den Grenzwertvergleich stehen die beiden Ansprechwerte  $R_{an1}$  und  $R_{an2}$  zur Verfügung. Die Einstellung der beiden Werte erfolgt entweder manuell über die Rastpotentiometer oder in der Stellung **Ext** über die Modbus-Register **[3008] Ansprechwert Ran1** und **[3009] Ansprechwert Ran2**.

Unterschreitet  $R_F$  die Grenzwerte  $R_{an1}$  oder  $R_{an2}$  ununterbrochen für die Dauer der Zeit  $t_{on}$ , wird der jeweilige Alarm **AL1** oder **AL2** gesetzt. Überschreitet  $R_F$  die jeweiligen Grenzwerte plus Hysterese ununterbrochen für die Dauer der Zeit  $t_{off}$ , werden bei deaktiviertem Fehlerspeicher die zugehörigen Alarme **AL1** oder **AL2** gelöscht.



Die Alarme **AL1** und **AL2** können über die Modbus-Register **[32103] Meldezuordnung Alarm 1** und **[32104] Meldezuordnung Alarm 2** dem Relais **K1** zugeordnet werden.



*Die in AC/DC-Systemen vorhandenen gleichstromgespeisten Komponenten können das Ansprechverhalten beeinflussen, wenn ein Isolationsfehler hinter Gleichrichtern auftritt.*

### 2.4.2 Isolationsfehlerort

Erkennt das iso415R-1 im überwachten Netz eine DC-Verlagerung gegen Erde mit dem Betrag von mindestens 10 V, wird der Isolationsfehlerort **R%** mit + oder – **100 %** dem Plus- oder Minusleiter zugeordnet. Dies kann bei der Überwachung eines DC-Netzes oder eines AC-Netzes mit einem Isolationsfehler im DC-Zwischenkreis vorkommen. Bei symmetrischen Fehlern oder unterhalb von 5 V wird **R%** auf 0 gesetzt. Der Wert von **R%** kann über das Modbus-Register **[3001] Isolationsfehlerort** gelesen werden.

### 2.4.3 Netzableitkapazität $C_e$

Ist die Messwerterfassung wegen zu hoher Netzableitkapazität  $C_e$  oder zu starker Störung im Netz nicht möglich, so wird der Gerätefehler **max.  $C_e$ /Störung** gesetzt und durch die LEDs angezeigt. Die Meldung kann dem Relais **K1** über das Modbus-Register **[32107] Meldezuordnung max.  $C_e$ /Störung** zugeordnet werden.

### 2.4.4 Anschlussüberwachung L1/L2

#### Funktion

Die Anschlussüberwachung **L1/L2** prüft kontinuierlich die niederohmige Verbindung  $R_{LL}$  zwischen den Klemmen **L1** und **L2** des iso415R-1 über das zu überwachende Netz. Ist das Ergebnis zu hochohmig, wird der Alarm **L1/L2** gesetzt, durch die LEDs angezeigt und der Wert  $R_{LL}$  über das Modbus-Register **[2003]** ausgegeben.

#### Relais-Zuordnung

Der Alarm kann dem Relais **K1** über das Modbus-Register **[32106] Meldezuordnung Alarm L1/L2** zugeordnet werden.

#### Löschung des Alarms

Wenn der Fehlerspeicher nicht aktiviert ist, wird nach Beseitigung des Anschlussfehlers der Alarm automatisch gelöscht.

#### Deaktivierung

Die Anschlussüberwachung kann über das Register **[33400] Anschlussüberwachung L1/L2** deaktiviert werden.

### 2.4.5 Anschlussüberwachung FE1/FE2

#### Funktion

Die Anschlussüberwachung **FE1/FE2** prüft kontinuierlich die niederohmige Verbindung  $R_{FE}$  des iso415R-1 zwischen den Klemmen **FE1** und **FE2**. Ist das Ergebnis  $> 5 \text{ k}\Omega$  (auslesbar über Modbus-Register **[2002]**), wird der Alarm **FE1/FE2** (Modbus-Register **[2000]**) gesetzt und durch die LEDs angezeigt.

#### Relais-Zuordnung

Der Alarm kann dem Relais **K1** über das Modbus-Register **[32105] Meldezuordnung Alarm FE1/FE2** zugeordnet werden.

## Löschung des Alarms

Wenn der Fehlerspeicher nicht aktiviert ist, wird nach Beseitigung des Anschlussfehlers der Alarm automatisch gelöscht.

### 2.4.6 Test (manuell)

#### Funktion

Durch Betätigen der **T/R-Taste** (3...6 s) oder Ausführen der Modbus-Funktion **Test** simuliert das Gerät einen Isolationsfehler < 1 kΩ. Alle LEDs leuchten. Nach automatischer Beendigung des Tests wird (auch bei aktiviertem Fehlerspeicher) der Meldezustand vor dem Test wieder hergestellt.

#### Relais-Zuordnung

Über das Modbus-Register **[32101] Meldezuordnung Test** kann diese Meldung dem Relais K1 zugeordnet werden.



*Der Anwender muss den Test nach Betreibervorgaben zyklisch durchführen.*

### 2.4.7 Gerätefehler

Bei einem Gerätefehler ändert die Status-LED die Farbe zu rot oder gelb. Der Fehlercode kann über Modbus-Register 58000...58013 abgefragt werden.

### 2.4.8 Meldezuordnungen für das Alarmrelais

Folgende Meldungen können dem Alarmrelais zugeordnet werden:

Funktion	Zustand	Modbus-Register	Beschreibung
<b>Arbeitsweise</b>	Arbeitsstromprinzip   Ruhestromprinzip	32100	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>n/c</b> Ruhestromschaltung der Kontakte. Das Relais ist im fehlerfreien Zustand angezogen.</li> <li>• <b>n/o</b> Arbeitsstromschaltung der Kontakte. Das Relais ist im fehlerfreien Zustand nicht angezogen.</li> </ul>
<b>Test</b>	ein   aus	32101	Der Parameter legt fest, ob das Relais bei einem Test angesprochen wird.
<b>Hauptalarm</b>	ein   aus	32104	Das Relais schaltet, wenn $R_F$ den Ansprechwert $R_{an2}$ (AL2) unterschreitet.
<b>Vorwarnung</b>	ein   aus	32103	Das Relais schaltet, wenn $R_F$ den Ansprechwert $R_{an1}$ (AL1) unterschreitet.
<b>Gerätefehler</b>	ein   aus	32102	Das Relais schaltet, wenn ein Gerätefehler vorliegt.
<b>Anschlussfehler Netz</b>	ein   aus	32106	Das Relais schaltet, wenn ein Netzanschlussfehler vorliegt.

Funktion	Zustand	Modbus-Register	Beschreibung
<b>Anschlussfehler Funktionserde</b>	ein   aus	32105	Das Relais schaltet, wenn ein Anschlussfehler gegen Erde vorliegt.
<b>Überschreitung Netzableitkapazität</b>	ein   aus	32107	Das Relais schaltet bei Überschreitung der zulässigen Netzableitkapazität $C_g$ oder Störung der Messwerterfassung.

## 2.4.9 Verzögerungszeiten $t_b$ , $t$ , $t_{on}$ , $t_{ae}$ , $t_{an}$ und $t_{off}$

Die nachfolgend beschriebenen Zeiten verzögern die Ausgabe von Alarmen über LEDs, Relais und Modbus RTU. Sie können ab Modbus-Register 33300 eingestellt werden.

### Wiederbereitschaftszeit $t_b$

Die Wiederbereitschaftszeit ist die Zeit, die das Gerät nach Aufschalten der Versorgungsspannung  $U_s$  benötigt, um messbereit zu sein.

### Anlaufverzögerung $t$

Nach Zuschalten der Versorgungsspannung  $U_s$  wird die Meldung der Messwertalarme um die eingestellte Zeit  $t$  (0...1800 s, Modbus-Register 33302) zusätzlich zur Wiederbereitschaftszeit  $t_b$  verzögert.

### Ansprechverzögerung $t_{on}$

Die Ansprechverzögerung  $t_{on}$  wird mit dem Modbus-Register 33300 einheitlich für die Meldungen **AL1** und **AL2** eingestellt, wobei jede Alarmmeldung einen eigenen Timer für  $t_{on}$  hat.

Die Signalisierung eines Alarms erfolgt erst, wenn für die Dauer von  $t_{on}$  ununterbrochen eine Grenzwertverletzung des jeweiligen Messwertes vorliegt. Jede wiederkehrende Grenzwertverletzung innerhalb der Zeit  $t_{on}$  startet die Ansprechverzögerung neu.

### Ansprecheigenzeit $t_{ae}$

Die Ansprechzeit  $t_{ae}$  wird unter anderem vom Faktor  $R_f \times C_g$  bestimmt.

### Gesamtansprechzeit $t_{an}$

Gesamtansprechzeit  $t_{an} = \text{Ansprecheigenzeit } t_{ae} + \text{Ansprechverzögerung } t_{on}$

### Rückfallverzögerung $t_{off}$

Die Rückfallverzögerung  $t_{off}$  kann im Modbus-Register 33301 einheitlich für die Meldungen **AL1** und **AL2** eingestellt werden, wobei jede Alarmmeldung einen eigenen Timer für  $t_{off}$  hat.

Die Signalisierung eines Alarms wird solange aufrechterhalten, bis ununterbrochen für die Dauer von  $t_{off}$  keine Grenzwertverletzung (inklusive Hysterese) des jeweiligen Messwertes mehr vorliegt.

Nach jedem wiederkehrenden Wegfall der Grenzwertverletzung innerhalb der Zeit  $t_{off}$  startet die Rückfallverzögerung  $t_{off}$  neu.

Die Rückfallverzögerung  $t_{off}$  ist nur aktiv, wenn der Fehlerspeicher inaktiv ist.

## 2.4.10 Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen

### Voraussetzung

Der Parameter-Schreibschutz ist deaktiviert.

### Funktion

Diese Funktion in den Modbus-Registern 60000...60003 bietet zwei Möglichkeiten:

- **Werkseinstellung ohne Schnittstellen-Parameter**  
setzt alle Parameter des Geräts auf die Werkseinstellungen zurück, mit Ausnahme der Parameter der Modbus-Schnittstelle.
- **Werkseinstellung mit Schnittstellen-Parameter**  
setzt alle Parameter des Geräts auf die Werkseinstellung zurück.

## 2.4.11 Fehlerspeicher

Der Fehlerspeicher kann aktiviert oder deaktiviert werden. Bei aktiviertem Fehlerspeicher bleiben die Alarm-Meldungen solange aktiv, bis ein Reset ausgeführt wird und kein Fehler mehr ansteht.

Modbus-Register: [33201]

Werkseinstellung: inaktiv

## 2.4.12 Start im Alarm

**Start im Alarm** lässt das Gerät bei einem Neustart mit dem Messwert  $R_F = 1 \text{ k}\Omega$  beginnen. Die daraus folgenden Alarmmeldungen **AL1** und **AL2** bleiben solange erhalten bis der Messwert  $R_F$  über den jeweiligen Grenzwerten liegt. Die Grenzwert-Hysterese und der Fehlerspeicher zum jeweiligen Alarm sind während dieser Startphase nicht aktiv.

Modbus-Register: [33200]

Werkseinstellung: inaktiv

## 2.4.13 Reset

### Funktion

Bei einem Reset werden die Grenzwertvergleiche ohne Hysterese nur auf den Grenzwert ausgeführt. Unabhängig vom Fehlerspeicher können Alarmmeldungen von Messwerten im Hysteresebereich gelöscht werden.

### Reset ausführen

So führen Sie einen Reset aus:

- Über Modbus-Register [60000]...[60003], Funktion 7 ausführen.
- Oder die **T/R**-Taste 1...3 s betätigen.

### 3 Montage



#### GEFAHR

##### **Lebensgefahr durch Stromschlag!**

Bei Berühren von unter Spannung stehenden Anlageteilen besteht die Gefahr

- eines lebensgefährlichen elektrischen Schlages,
- von Sachschäden an der elektrischen Anlage,
- der Zerstörung des Gerätes.

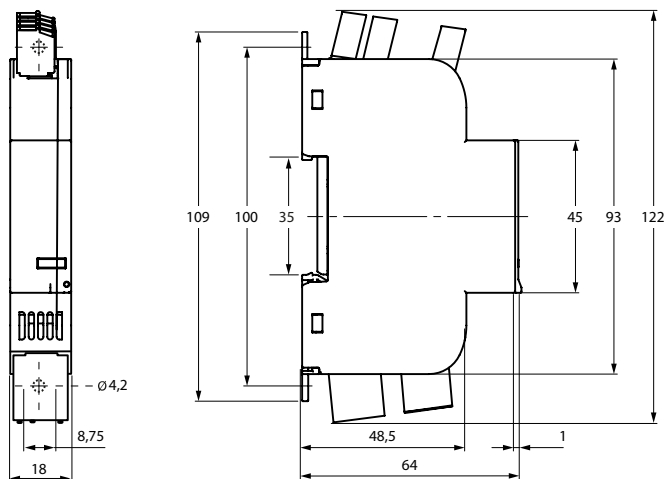
Stellen Sie vor Einbau des Gerätes und vor Arbeiten an den Anschlüssen des Gerätes sicher, dass die Anlage spannungsfrei ist. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.



Alle zum Einbau, zur Inbetriebnahme und zum laufenden Betrieb eines Gerätes oder Systems erforderlichen Arbeiten sind durch geeignetes Fachpersonal auszuführen.

#### 3.1 Maßbild

##### Push-In-Steckklemmen



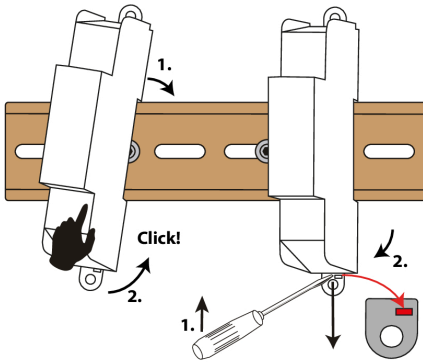
Maße in mm

### 3.2 Montage des Geräts

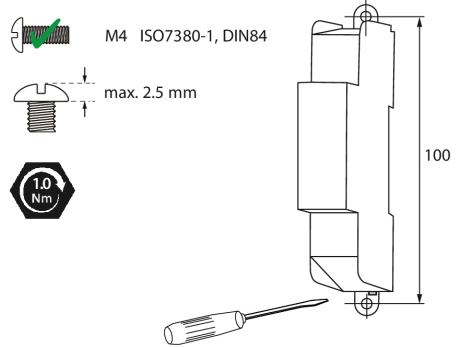
#### Hutschienenmontage

Montage

Demontage



#### Schraubmontage



## 4 Anschluss

### 4.1 Anschlüsse im Überblick

#### ACHTUNG

**Eine zu hohe Versorgungsspannung kann das Gerät zerstören!**

*Korrekte Versorgungsspannung anlegen:*

- $U_s = DC\ 12 \dots 48\ V$

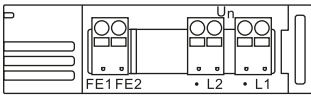
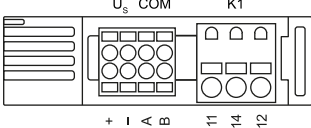


#### HINWEIS

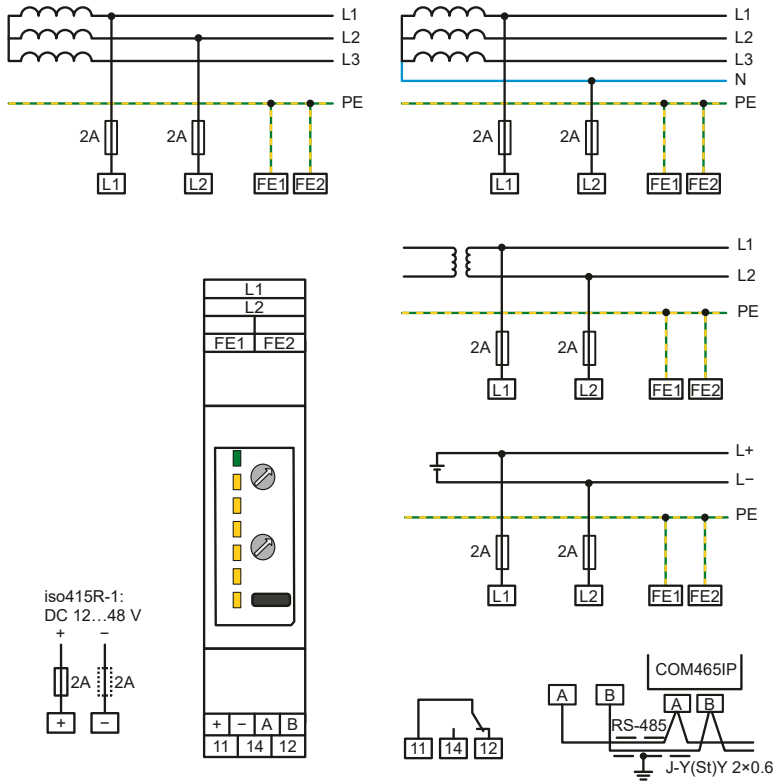
*Steckklemmen nur Spannungsfrei stecken oder trennen.*



*Dieses Produkt ist so konzipiert, dass eine sichere Trennung zwischen Primär- und Sekundärstromkreisen gewährleistet ist. Die Versorgungsspannung muss SELV (IEC 60950-1) / PELV (EN 60204-1) sein.*

		Anschluss	Verbindung
oben	 Abbildung 4-1: iso415R-1 oben	FE1, FE2	Funktionserde
		L1, L2	Überwachtes Netz
		•	nicht belegt
unten	 Abbildung 4-2: iso415R-1 unten	+, –	Versorgungsspannung DC 12...48 V
		A, B	RS-485-Schnittstelle
		11, 14, 12	Relais

## 4.2 Anschlussbild



## Verdrahtung

### Sicherheitshinweise



#### HINWEIS Kurzschlussgefahr

Bei direktem Einschub feindrätiger Leitungen in die Push-In-Klemmen können gespreißte Drähte einen Kurzschluss verursachen.

- Aderendhülsen verwenden.

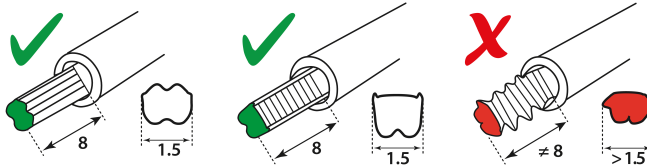
### Geeignete Kabel auswählen

- Anschlussvermögen der Klemmen in den technischen Daten beachten.



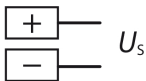
### Geeignete Crimpzange auswählen

- Die Crimpzange darf
  - die Hülse nicht breiter als erlaubt quetschen und
  - keine starken Außenprägungen in die Hülse quetschen.
- Ab einem Querschnitt von 0,75 mm<sup>2</sup> Crimpzange ähnlich der Modelle **CRIMPFOX 6**, **Weidmüller PZ6** bzw. **Weidmüller PZ6/5** verwenden.



## 4.3 Versorgungsspannung $U_S$

iso415R-1


 $U_S = \text{DC } 12 \dots 48 \text{ V}$ 


#### HINWEIS

Beachten Sie beim Durchschleifen der Versorgungsspannung  $U_S$  die maximale Kontaktbelastung der Steckklemme in den Technische Daten.



#### HINWEIS

Bei Versorgung aus einem IT-System beide Leitungen mit Vorsicherungen versehen.

## 4.4 RS-485-Schnittstelle

### Beschreibung

Die RS-485-Schnittstelle ermöglicht die Kommunikation mit anderen Bender-Geräten, die das gleiche Protokoll verwenden.

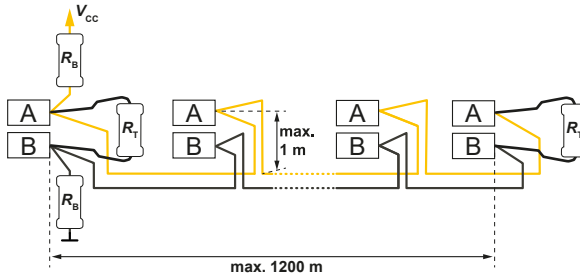
### Gerät anschließen

#### Anschlussbedingungen

- Topologie: Linienförmig (Daisy Chain)
- Maximale Anzahl Geräte: 247
- Leitungslänge (9,6 kbit/s):  $\leq 1200 \text{ m}$
- Leitungstyp: paarweise verdreht, Schirm einseitig an PE, min. J-Y(St)Y 2  $\times$  0,6 oder CAT6
- Abschlusswiderstand  $R_T$ : extern, an beiden Leitungsenden (120  $\Omega$ ; 0,25 W)

#### Empfehlung

- Bias-Widerstände  $R_B$  verwenden, z. B. am Bus-Master, um die Störsicherheit zu erhöhen.



## 4.5 Relais

Die Anschlüsse 11-14-12 sind Ausgänge des Relais K1.



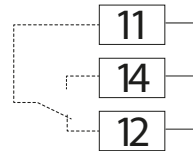
### HINWEIS

*Achtung! Hohe Kontaktströme können die Hartvergoldung der Relaiskontakte beschädigen. Beschädigte Kontakte verhindern dann, dass das Relais bei niedrigen Kontaktströmen niederohmig schaltet.*



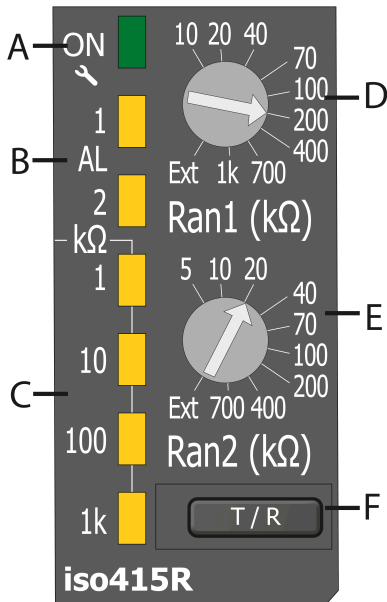
### HINWEIS

*Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, das Relais in der Betriebsart Ruhestrom (n/c) zu betreiben und die Alarmmeldungen auch über Modbus RTU auszuwerten.*



## 5 Bedienung und Einstellung am Gerät

### 5.1 Bedienfeld



	Bedienfeld
A	Status-LED ON: Betriebsmodi
B	Alarm-LEDs: AL1 / AL2
C	Wertanzeige-LEDs: 1, 10, 100, 1k kΩ (1k = 1000 kΩ = 1 MΩ)
D	Rastpotentionmeter 1: Ansprechwert Vorwarnung $R_{an1}$
E	Rastpotentiometer 2: Ansprechwert Hauptalarm $R_{an2}$
F	T/R-Taste: Reset/Test/NFC/Adressierung/Schreibschutz

**i**

Als Bestätigung einer neuen Rastpotentiometerposition wird für einige Sekunden die neue Stellung als Binärcode (1 = linker Anschlag, 10 = Ext) auf den Wertanzeige-LEDs ausgegeben. Die LED 1k ist das niederwertigste Bit (LSB).

5.2     **Status-LED**

Mehrfarbige Anzeige unterschiedlicher Betriebsmodi.



LED	Betriebsmodus
GRÜN	STARTPHASE Gerät bei Hochfahren nach dem Start NORMALBETRIEB Gerät im fehlerfreien Zustand
GELB blinkend mit LED Wertan- zeige	ANSCHLUSSFEHLER <ul style="list-style-type: none"><li>Überschreitung Netzableitkapazität <math>C_e</math>: LED "10" blinkt</li><li>Anschlussfehler Netz (L1/L2): LED "100" blinkt</li><li>Anschlussfehler Funktionserde (FE1/FE2): LED "1k" blinkt</li></ul>
ROT	GERÄTEFEHLER Neustart oder Austausch des Geräts erforderlich
BLAU + GRÜN blinkend	NFC AKTIV
VIOLETT blinkend	Schreibschutz für Modbus-Register (de)aktivieren

5.3     **Alarm-LEDs**

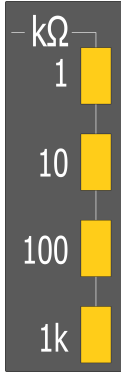
Anzeige von AL1 und AL2.



LED	Betriebszustand
AL1	VORWARNUNG Leuchtet dauerhaft, wenn die Schwelle der Vorwarnung $R_{an1}$ unterschritten wird.
AL2	HAUPTALARM Leuchtet dauerhaft, wenn die Schwelle des Hauptalarms $R_{an2}$ unterschritten wird.

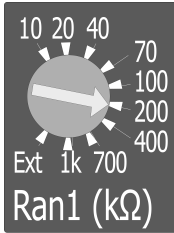
## 5.4 Wertanzeige-LEDs

Messwertanzeige des Isolationswiderstands.



LED	Betriebszustand
1	Leuchtet dauerhaft: aktueller Messwert $\leq 1 \text{ k}\Omega$
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leuchtet dauerhaft: aktueller Messwert <math>\leq 10 \text{ k}\Omega</math></li> <li>Blinkt synchron zur gelben Status-LED: Netzableitkapazität <math>C_e</math> überschritten</li> </ul>
100	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leuchtet dauerhaft: aktueller Messwert <math>\leq 100 \text{ k}\Omega</math></li> <li>Blinkt synchron zur gelben Status-LED: Anschlussfehler Netz</li> </ul>
1 k	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leuchtet dauerhaft: aktueller Messwert <math>\leq 1 \text{ M}\Omega</math></li> <li>Blinkt synchron zur gelben Status-LED: Anschlussfehler Erde</li> </ul>

## 5.5 Rastpotentiometer Ansprechwert Vorwarnung $R_{an1}$

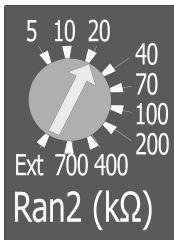


Der Ansprechwert  $R_{an1}$  kann manuell mit dem Rastpotentiometer auf die Skalenwerte eingestellt und aus dem Modbusregister **[33000] Ansprechwert Ran1** gelesen werden.

Eine Änderung des Ansprechwertes im Modbusregister **[33000] Ansprechwert Ran1** ist nur in der Potistellung **Ext** möglich.

Aus dem Modbusregister **[3008] Ansprechwert Ran1\_ext** kann der zuletzt über die Schnittstelle gespeicherte Ansprechwert  $R_{an1}$  gelesen werden. Er wird mit dem Wechsel auf die Potistellung **Ext** in den Ansprechwert  $R_{an1}$  übernommen.

## 5.6 Rastpotentiometer Ansprechwert Hauptalarm $R_{an2}$



Der Ansprechwert  $R_{an2}$  kann manuell mit dem Rastpotentiometer auf die Skalenwerte eingestellt und aus dem Modbusregister **[33001] Ansprechwert Ran2** gelesen werden.

Eine Änderung des Ansprechwertes im Modbusregister **[33001] Ansprechwert Ran2** ist nur in der Potistellung **Ext** möglich.

Aus dem Modbusregister **[3009] Ansprechwert Ran2\_ext** kann der zuletzt über die Schnittstelle gespeicherte Ansprechwert  $R_{an2}$  gelesen werden. Er wird jeweils mit dem Wechsel auf die Potistellung **Ext** in den Ansprechwert  $R_{an2}$  übernommen.

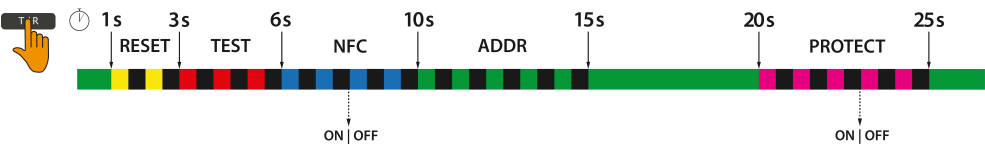
5.7 T/R-Taste

Die T/R-Taste aktiviert, abhängig von der Betätigungsdauer, unterschiedliche Betriebsmodi.



Betriebsmodus	Bestätigungsdauer	Status-LED
RESET	1 s bis 3 s	blinkt gelb
TEST	3 s bis 6 s	blinkt rot
NFC	6 s bis 10 s	blinkt blau
ADDR	10 s bis 15 s	blinkt grün
PROTECT	20 s bis 25 s	blinkt violett

Übersicht



5.7.1 Funktion RESET

Die Tastenfunktion **RESET** setzt gespeicherte Alarmzustände zurück und deaktiviert für diesen Moment die Grenzwertysthese.

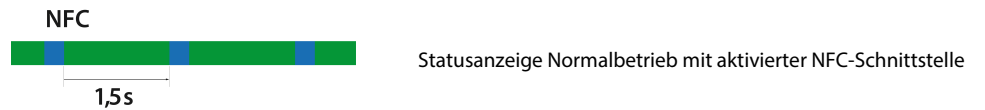
5.7.2 Funktion TEST

Die Tastenfunktion **TEST** simuliert einen Alarmzustand für 5 Sekunden. Dabei nimmt das Gerät folgende Zustände ein:

- Anzeige des Alarmwertes über die LEDs und die Schnittstelle.
- Das Relais schaltet, wenn die Meldezuordnung **TEST** aktiviert wurde.
- Der Test-Status kann über die Schnittstelle (Modbus-Register [3000]) ausgelesen werden:
  - 0 = kein Test
  - 1 = interner Test (über T/R-Taste ausgelöst)
  - 2 = externer Test (über Modbus RTU ausgelöst)
- $t_{on}$  und  $t_{off}$  werden für die Dauer des Tests auf 0 Sekunden gesetzt

5.7.3 Funktion NFC

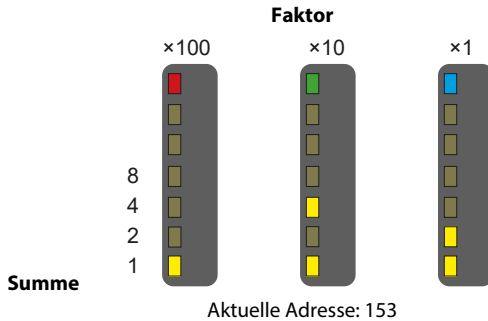
Drücken Sie die Taste **T/R** für 6...10 s um die NFC-Schnittstelle zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Die NFC-Schnittstelle deaktiviert sich automatisch nach 5 Minuten Inaktivität.



## 5.7.4 Funktion ADDR

### Beschreibung

Die Tastenfunktion **ADDR** schaltet das Gerät in den Editiermodus für die RS-485-Adresse. Dabei zeigen die LED-Messwertanzeige und die Status-LED die Geräteadresse an. Die Ziffern werden mittels BCD-Code dargestellt.



Die Adresseingabe außerhalb des gültigen Adressbereichs ist nicht möglich. Wenn für den Zeitraum von 5 Minuten keine Eingabe erfolgt, wird der Adressierungs-Modus automatisch verlassen. Das Gerät übernimmt dann die aktuell eingestellte RS-485-Adresse.

### Adresse eingeben

Vorgehen zur Eingabe einer Adresse:

1. Taste **T/R** drücken, bis Status-LED grün blinkt.  
– Nach Loslassen der Taste **T/R** leuchtet die Status-LED rot.
2. HUNDERTER-STELLE einstellen. Taste **T/R** so oft kurz drücken, bis gewünschter Wert eingestellt ist. Zur Bestätigung Taste **T/R** einmal lang (> 2 s) drücken.  
– Nach Loslassen der Taste **T/R** leuchtet die Status-LED grün.
3. ZEHNER-STELLE einstellen. Taste **T/R** kurz drücken, bis gewünschter Wert eingestellt ist. Zur Bestätigung die Taste **T/R** einmal lang (> 2 s) drücken.  
– Nach Loslassen der Taste **T/R** leuchtet die Status-LED blau.
4. EINER-STELLE einstellen. Taste **T/R** so oft kurz drücken, bis gewünschter Wert eingestellt ist. Zur Bestätigung die Taste **T/R** einmal lang (> 2 s) drücken.
5. Zum Verlassen der Adresseingabe die Taste **T/R** einmal lang (2 s) drücken.  
– Nach Loslassen der Taste **T/R** leuchtet die Status-LED grün.

## 5.7.5 Funktion PROTECT

### Beschreibung

Die Funktion **PROTECT** aktiviert oder deaktiviert den Schreibschutz für die Modbus-Register der Parameter.

Modbus-Register: [32007]

Werkseinstellung: deaktiviert

### **Schreibschutz über das Modbus-Register aktivieren**

Über das Modbus-Register können Sie den Schreibschutz nur aktivieren, nicht deaktivieren.

### **Schreibschutz über Taste T/R aktivieren oder deaktivieren**

Taste **T/R** mindestens 20 s drücken; dann loslassen, während die LED violett blinkt (5 s).



## 6 Modbus-Einstellungen

### 6.1 Übersicht

#### Beschreibung der Modbus-Register

Folgende Funktionscodes werden unterstützt:

- Haltereister zum Auslesen von Werten (Read Holding Register; Funktionscode 0x03)
- Register zur Gerätekonfiguration (Write Multiple Registers; Funktionscode 0x10)

Für eine komplette Modbus-Protokoll-Spezifikation besuchen Sie [www.modbus.org](http://www.modbus.org).

### 6.2 Datentypen

Float	IEEE754 32-Bit (single precision floating point number)
Int16	Signed 16-Bit Integer
Int32	Signed 32-Bit Integer
Uint16	Unsigned 16-Bit Integer
Uint32	Unsigned 32-Bit Integer
String UTF8	ASCII Zeichenkette

### 6.3 Lese- und Schreibberechtigungen

RO	READ ONLY (nur Leseberechtigung)
RW	READ / WRITE (Lese- und Schreibberechtigung)
WO	WRITE ONLY (nur Schreibberechtigung)

### 6.4 Registerbereiche

Bereich	Startadresse	Endadresse
Geräte Information	0	99
Alarm- und Messwerte	999	1999
Überwachungsfunktionen	2000	2999
Status-Informationen	3000	3999
Parameter Modbus RTU	32000	32099
Relais	32100	32199
Ansprechwerte	33000	33199
Alarmverhalten	33200	33299
Zeitverhalten	33300	33399
Überwachungsfunktionen	33400	33499
Gerätefehlercodes	58000	58999
Steuerbefehle Schnittstellen	59000	59999

Bereich	Startadresse	Endadresse
Steuerkommandos	60000	60004

## 6.5 Registertabelle iso415R-1

Adresse (dez)	Registername	Datentyp	Bytes	Modus	Werte / Einheit / Kommentar	Werkseinstellung
<b>Geräteinformation (0...99)</b>						
0	Gerätename	String UTF8	32	RO	iso415R-1	N/A
16	Artikelnummer	String UTF8	32	RO	B81604000 (iso415R-1)	N/A
32	Seriennummer	String UTF8	32	RO	10 Stellen z. B.: 2002123456	N/A
48	Hersteller	String UTF8	32	RO	Bender	N/A
64	Applikation D-Nummer	Uint16	2	RO	704	N/A
65	Applikation Versions-Nummer Vx.xx	Uint16	2	RO	xxx	N/A
66	Applikation Build-Nummer	Uint16	2	RO		N/A
67	Bootloader D-Nummer	Uint16	2	RO	705	N/A
68	Bootloader Versions-Nummer Vx.xx	Uint16	2	RO	xxx	N/A
69	Bootloader Build-Nummer	Uint16	2	RO		N/A
70	Geräte-Status	Uint16	2	RO	Bit 0 (LSB): NFC - 0 = deaktiviert, 1 = aktiviert Bit 1: Poti $R_{an1}$ - 0 != ext, 1 = ext Bit 2: Poti $R_{an2}$ - 0 != ext, 1 = ext Bit 3...15: 0 (reserved)	N/A
<b>Alarm- und Messwerte (999...1999)</b>						
999	Anzahl aktiver Meldungen	Uint16	2	RO	0...7	N/A
1000	Isolationswiderstand $R_F$	Uint16	2	RO	0...10000 [kΩ]	N/A
1001	Alarm-1	Uint16	2	RO	0 = kein Alarm 2 = Alarm, Unterschreitung von $R_{an1}$	N/A
1002	Alarm-2	Uint16	2	RO	0 = kein Alarm 2 = Alarm, Unterschreitung von $R_{an2}$	N/A
1003	Messbereich-Status $R_F$	Uint16	2	RO	0 = " " Innerhalb des Messbereichs 1 kΩ...10 MΩ 1 = "<" Messbereich unterschritten 2 = ">" Messbereich überschritten	N/A
<b>Überwachungsfunktionen (2000...2999)</b>						
2000	Alarm-FE1/FE2	Uint16	2	RO	0 = kein Alarm 2 = Alarm, Verbindung FE1/FE2 fehlerhaft	N/A
2001	Alarm-L1/L2	Uint16	2	RO	0 = kein Alarm 2 = Alarm, Verbindung L1/L2 fehlerhaft	N/A
2002	$R_{FE}$	Uint16	2	RO	0...1000 [kΩ]; Widerstand zwischen Klemme FE1 und FE2	N/A
2003	$R_{LL}$	Uint16	2	RO	0...1000 [kΩ]; Widerstand zwischen Klemme L1 und L2	N/A

Adresse (dez)	Registername	Datentyp	Bytes	Modus	Werte / Einheit / Kommentar	Werkseinstellung
<b>Status-Informationen (3000...3999)</b>						
3000	Test-Status	UInt16	2	RO	0 = kein aktiver Test 1 = Test intern (am Gerät ausgelöst) 2 = Test extern (remote ausgelöst)	N/A
3001	Isolationsfehlerort	Int16	2	RO	0 = Isolationsfehler ist nicht zuzuordnen 100 = Isofehler hauptsächlich an L1(+) -100 = Isofehler hauptsächlich an L2(-)	N/A
3002	Messwert- Aktualisierungszähler	UInt32	4	RO	0...2 <sup>32</sup>	N/A
3008	Ansprechwert $R_{an1\_ext}$	UInt16	2	RO	10...1000 [kΩ], der zuletzt über die Schnittstelle gespeicherte Ansprechwert	40 kΩ
3009	Ansprechwert $R_{an2\_ext}$	UInt16	2	RO	5...700 [kΩ], der zuletzt über die Schnittstelle gespeicherte Ansprechwert	10 kΩ
<b>Parameter Modbus RTU (32000...32099)</b>						
32000	Geräteadresse	UInt16	2	RW	1...247	Letzte 2 Stellen der Seriennummer + 100
32001	Baudrate	UInt32	4	RW	9600, 19200, 38400, 57600, 115200	19200
32003	Parität	UInt16	2	RW	1 = gerade 2 = ungerade 3 = keine	1
32004	StopBits	UInt16	2	RW	1 = 1 2 = 2 3 = automatisch	3
32006	Update Freigabe	UInt16	2	RW	0 = SW Update über Modbus RTU nicht erlaubt 1 = SW Update über Modbus RTU erlaubt	0
32007	Schreibschutz	UInt16	2	RW	1 = Schreibschutz deaktiviert 2 = Schreibschutz aktiviert HINWEIS: Alle Parameter sind schreibgeschützt. Deaktivierung nur über T/R-Taste.	1
<b>Relais (32100...32199)</b>						
32100	Arbeitsweise	UInt16	2	RW	1 = Arbeitsstrom-Prinzip (n/o) 2 = Ruhestrom-Prinzip (n/c)	2
32101	Meldezuordnung Test	UInt16	2	RW	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	1
32102	Meldezuordnung Gerätefehler	UInt16	2	RW	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	1
32103	Meldezuordnung Vorwarnung $R_{an1}$	UInt16	2	RW	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	0
32104	Meldezuordnung Hauptalarm $R_{an2}$	UInt16	2	RW	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	1
32105	Meldezuordnung - Anschlussfehler FE1/FE2	UInt16	2	RW	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	1
32106	Meldezuordnung - Anschlussfehler L1/L2	UInt16	2	RW	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	1
32107	Meldezuordnung Max. $C_g$ / Störung	UInt16	2	RW	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	1

Adresse (dez)	Registername	Datentyp	Bytes	Modus	Werte / Einheit / Kommentar	Werkseinstellung
<b>Ansprechwerte (33000...33099)</b>						
33000	Ansprechwert Vorwarnung $R_{an1}$	Uint16	2	RW	10...1000 [kΩ], Schrittweite 1 kΩ, Schreiben nur möglich, wenn Poti $R_{an1}$ auf <i>Ext</i> gestellt ist	40 kΩ
33001	Ansprechwert Hauptalarm $R_{an2}$	Uint16	2	RW	5...700 [kΩ], Schrittweite 1 kΩ, Schreiben nur möglich, wenn Poti $R_{an2}$ auf <i>Ext</i> gestellt ist	10 kΩ
<b>Alarmverhalten (33200...33299)</b>						
33200	Start im Alarm	Uint16	2	RW	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	0
33201	Fehlerspeicher	Uint16	2	RW	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	0
<b>Zeitverhalten (33300...33399)</b>						
33300	Ansprechverzögerung $t_{on}$	Uint16	2	RW	0...1800 [s], Schrittweite 1 s	0
33301	Rückfallverzögerung $t_{off}$	Uint16	2	RW	0...1800 [s], Schrittweite 1 s	0
33302	Anlaufverzögerung $t$	Uint16	2	RW	0...1800 [s], Schrittweite 1 s	0
<b>Überwachungsfunktionen (33400...33499)</b>						
33400	Anschlussüberwachung L1/L2	Uint16	2	RW	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	1
<b>Gerätefehlercodes (58000...58999)</b>						
58000	Anzahl Gerätefehler	Uint16	2	RO	Anzahl der aktiven Gerätefehler	N/A
58001	Fehler FE1/FE2 Verbindung	Uint16	2	RO	Fehlercode = 30	N/A
58002	Fehler L1/L2 Verbindung	Uint16	2	RO	Fehlercode = 40	N/A
58003	Reserviert	Uint16	2	RO	Fehlercode = 0	N/A
58004	Reserviert	Uint16	2	RO	Fehlercode = 0	N/A
58005	Fehler Messtechnik Timeout ( $C_g$ zu hoch oder Netz/Messtechnik gestört)	Uint16	2	RO	Fehlercode = 405	N/A
58006	Fehler Kalibrierung	Uint16	2	RO	Fehlercode = 600	N/A
58007	Fehler Schreibschutz	Uint16	2	RO	Fehlercode = 631	N/A
58008	Fehler Leseschutz	Uint16	2	RO	Fehlercode = 651	N/A
58009	Fehler Messtechnik HW	Uint16	2	RO	Fehlercode = 820	N/A
58010	Fehler interne Spannung 24 V	Uint16	2	RO	Fehlercode = 843	N/A
58011	Fehler interne Spannung 3,5 V	Uint16	2	RO	Fehlercode = 846	N/A
58012	Fehler interne Spannung $V_{ref}$ 3,3 V	Uint16	2	RO	Fehlercode = 849	N/A
58013	Reserviert	Uint16	2	RO	Fehlercode = 0	N/A

Adresse (dez)	Registername	Datentyp	Bytes	Modus	Werte / Einheit / Kommentar	Werkseinstellung
<b>Steuerbefehle Schnittstellen (59000...59999)</b>						
59000	NFC	Uint16	2	RW	0 = deaktiviert 1 = aktiviert (automatische Deaktivierung nach 5 min ohne Kommunikation)	0
59001	Relais Test	Uint16	2	RW	0 = Relais ausschalten (automatischer Rückfall in normalen Betriebsmodus nach 60 s) 1 = Relais einschalten (automatischer Rückfall in normalen Betriebsmodus nach 60 s) 2 = Relais Test inaktiv (normaler Betriebsmodus)	2
<b>Steuerkommandos (60000)</b>						
60000	Funktionsauswahl	Uint16	2	WO	Funktionsauswahlregister zur Steuerung der Funktion der folgenden Register. Nur angegebene Werte sind zulässig. 2 = Finde Gerät 4 = Zurücksetzen auf Werkseinstellung / Zurücksetzen Parameter 6 = Test 7 = Reset	N/A
<b>Funktion 2: Finde Gerät</b>						
60000	Funktionsauswahl	Uint16	2	WO	2 → Auswahl der Funktion <i>Finde Gerät</i>	N/A
60001	Muster-Wert Teil 1	Uint16	2	WO	61918 → Sicherheits-Muster muss geschrieben werden, damit die Funktion ausgeführt wird	N/A
60002	Muster-Wert Teil 2	Uint16	2	WO	0 → Sicherheits-Muster muss geschrieben werden, damit die Funktion ausgeführt wird.	N/A
60003	Zeitdauer	Uint16	2	WO	0...300 → Zeit in Sekunden in der das Gerät aufleuchtet. Wenn das Gerät den Wert 0 empfängt, wird die Funktion gestoppt.	N/A
<b>Funktion 4: Zurücksetzen auf Werkseinstellung / Parameter zurücksetzen</b>						
60000	Funktionsauswahl	Uint16	2	WO	4 → Auswahl der Funktion <i>Parameter auf Werkseinstellung zurücksetzen</i>	N/A
60001	Muster-Wert Teil 1	Uint16	2	WO	64199 → Sicherheits-Muster muss geschrieben werden, damit die Funktion ausgeführt wird	N/A
60002	Muster-Wert Teil 2	Uint16	2	WO	1304 → Sicherheits-Muster muss geschrieben werden, damit die Funktion ausgeführt wird	N/A
60003	Art des Zurücksetzes	Uint16	2	WO	1 → Auf Werkseinstellung zurücksetzen mit Schnittstellen-Parameter 2 → Auf Werkseinstellung zurücksetzen ohne Schnittstellen-Parameter	N/A

Adresse (dez)	Registername	Datentyp	Bytes	Modus	Werte / Einheit / Kommentar	Werkseinstellung
Funktion 6: Test						
60000	Funktionsauswahl	Uint16	2	WO	6 → Auswahl der Funktion <i>Test</i>	N/A
60001	Muster-Wert Teil 1	Uint16	2	WO	32343 → Sicherheits-Muster muss geschrieben werden, damit die Funktion ausgeführt wird	N/A
60002	Muster-Wert Teil 2	Uint16	2	WO	0 → Sicherheits-Muster muss geschrieben werden, damit die Funktion ausgeführt wird	N/A
60003	Art des Tests	Uint16	2	WO	1 → Start IMD Test	N/A
Funktion 7: Reset						
60000	Funktionsauswahl	Uint16	2	WO	7 → Auswahl der Funktion <i>Reset</i>	N/A
60001	Muster-Wert Teil 1	Uint16	2	WO	13623 → Sicherheits-Muster muss geschrieben werden, damit die Funktion ausgeführt wird	N/A
60002	Muster-Wert Teil 2	Uint16	2	WO	0 → Sicherheits-Muster muss geschrieben werden, damit die Funktion ausgeführt wird	N/A
60003	Art des Reset	Uint16	2	WO	1 → Zurücksetzen der Alarmmeldung bei aktiviertem Fehlerspeicher	N/A

## 7 Störung – Ursache – Fehlerbehebung

Fehlerbild	Ursache	Behebung
<b>Gesamtgerät</b>		
Kein Gerätestart	Fehlerhafter Anschluss der Versorgungsspannung	Korrekte Verdrahtung herstellen. Klemmenblöcke korrekt stecken.
<b>RS-485</b>		
Instabile Kommunikation	Fehlerhafte Terminierung.	Terminierungswiderstände prüfen.
	Fehlerhafte Biaswiderstände $R_B$ .	Biaswiderstände $R_B$ prüfen, ggf. einbauen.
Keine Kommunikation	Fehlerhafte Konfiguration: z. B. Unterschiedliche Baudraten zwischen Busteilnehmern, Parität, Start-/ Stoppbits, ...	Einheitliche Konfiguration zwischen allen Busteilnehmern vornehmen.
	Fehlerhafter Anschluss: Anschlüsse A und B vertauscht	Bus korrekt verdrahten.
<b>Alarmrelais</b>		
Relais schaltet nicht	Keine Alarmmeldung durch Bauteildefekt oder Defekte an den ansteuernden Geräten. Es wurde keine Alarmquelle zugeordnet	Relais auf Funktion prüfen (Register 59001), ggf. Gerät austauschen. Alarmquellen zuordnen.
	Keine Alarmrücknahme durch verklebtes oder defektes Relais. Schaltstrom $> 5$ A.	Ggf. Gerät austauschen. Technische Daten des Schaltausgangs beachten.
	Kein Schalten des Relais durch zu hohe Vorbelastungen von Kontakten	Technische Daten des Schaltausgangs beachten.
<b>Gehäuse</b>		
Gebrochene Anschraubblaschen	Abriss des Geräts durch gebrochene Anschraubblaschen.	Vorbeugend: Richtigen Schraubentyps verwenden und max. Drehmoment beachten. Bei schadhafter Schraubvorrichtung: Auf Hutschiene montieren oder Gerät austauschen.
Gebrochenes Gehäuse	Mechanische Beschädigung	Gerät aus Sicherheitsgründen nicht mehr betreiben.
<b>Klemmen</b>		
Drähte lösen sich aus der Klemme	Durch Aufspießung von Drahtenden ist die Einführung in die Klemme sowie der feste Halt in der Klemme nicht möglich.	Aderendhülsen verwenden.
Drähte lassen sich nicht aus Klemme lösen	Stark geriffelte Aderendhülsen verhaken sich in der Klemme	Geeignete Crimpzange verwenden.

## **8      Wartung**

Wartung und Reinigung des Geräts sind nicht vorgesehen.



## 9 Technische Daten

### 9.1 Tabellarische Daten

#### iso415R-1: Isolationskoordination nach IEC 61010-1 und IEC 61010-2-30

##### Definitionen

Messkreis (IC1)	L1/+, L2/–
Versorgungskreis (IC2)	+, –
Ausgangskreis (IC3)	11, 14, 12
Steuerkreis (IC4)	FE1, FE2
Steuerkreis (IC5)	A, B
Verschmutzungsgrad	2

##### Definition der Stromkreise nach IEC 61010-1, Kap. 6.7.1.5

IC1	Messtromkreis, CAT III, 600 V
IC2	60 V (Sekundärstromkreis, abgeleitet von Primärstromkreis < AC 300 V, ÜK II) <sup>1</sup>
IC3	Netzstromkreis, ÜK III, 300 V
IC4 / IC5	≤30 V, nicht gefährlich aktiv

##### Sichere Trennung zwischen

IC1 / (IC2-IC5)	Schutzimpedanz
IC3 / (IC2, IC4-IC5)	

##### Spannungsprüfungen (Stückprüfung) nach IEC 61010-1

IC1 / IC4	AC 510 V
IC3 / (IC1, IC2, IC4, IC5)	AC 2,2 kV
IC2 / (IC1, IC4, IC5)	AC 350 V
IC4 / IC5	AC 200 V

<sup>1</sup> Betrieb mit SELV oder PELV ebenfalls möglich

### Versorgungsspannung

#### iso415R-1: (+/–)

Versorgungsspannung $U_s$	DC 12...48 V
Toleranz von $U_s$	–20...+25 %
Eigenverbrauch	≤ 1,1 W
Einschaltstrom (< 5 ms)	< 10 A

Überwachtes IT-System

<b>iso415R-1</b>	
Netzennspannung $U_n$	3(N)AC, AC, DC 0...400 V
Toleranz von $U_n$	+15 %
Frequenzbereich von $U_n$	42...460 Hz

Messkreis

Messspannung $U_m$	±16 V
Messstrom $I_m$ bei $R_F, Z_F = 0 \Omega$	≤ 90 µA
Innenwiderstand $R_{iv}, Z_i$	
iso415R-1	≥ 178 kΩ
Zulässige Netzableitkapazität $C_e$	≤ 25 µF
Zulässige Fremdgleichspannung $U_{fg}$	
iso415R-1	≤ 650 V

Ansprechwerte

Ansprechwert $R_{an1}$	10...1000 kΩ (40 kΩ)*
Ansprechwert $R_{an2}$	5...700 kΩ (10 kΩ)*
Ansprechunsicherheit $R_{an}$	±15 %, ±3 kΩ
Hysterese $R_{an}$	25 %, mindestens 1 kΩ

Zeitverhalten

Ansprechzeit $t_{an}$ bei $R_F = 0,5 \times R_{an}$ und $C_e = 1 \mu F$ nach IEC 61557-8	≤ 10 s
Anlaufverzögerung $t^1$	0...1800 s (0 s)*
Ansprechverzögerung $t_{on}^1$	0...1800 s (0 s)*
Rückfallverzögerung $t_{off}^1$	0...1800 s (0 s)*
Wiederbereitschaftszeit	< 5 s

1 über Bender Connect App und Modbus parametrierbar

Anzeigen, Speicher

Anzeige	Status-LED inkl. LED-Bargraph (7 LEDs)
Anzeigebereich Isolationswiderstand ( $R_F$ )	1...1000 kΩ
Messbereich Isolationswiderstand ( $R_F$ ) <sup>1</sup>	1...10000 kΩ
Betriebsmessunsicherheit	± 15 % ± 3 kΩ

Fehlerspeicher Alarmmeldungen <sup>2</sup>

on/off (off)\*

- 1 Schrittweite: 1 kΩ
- 2 über Bender Connect App und Modbus parametrierbar

## RS-485-Schnittstelle

Protokoll	Modbus RTU
Baudrate <sup>1</sup>	max. 115,2 kbit/s (19,2 kbit/s)* max. 9,6 kbit/s bei 1200 m Leitungslänge
Parität <sup>1</sup>	even, no, odd (even)*
Stopbits <sup>1</sup>	1 / 2 / auto (auto)*
Geräteadresse, Modbus RTU <sup>2</sup>	1 ... 247 (100 + SN)*
Leitungslänge	≤ 1200 m
Leistungsart	min. J-Y(St)Y 2 × 0,6
Abschlusswiderstand (extern)	120 Ω (0,25 W)

- 1 über Bender Connect App und Modbus parametrierbar
- 2 Werkseinstellung: 100 + letzte zwei Ziffern der Seriennummer

## Schaltglieder

Schaltglieder	1 Wechsler
Arbeitsweise <sup>1</sup>	Ruhestrom/Arbeitsstrom (Ruhestrom)*
Elektrische Lebensdauer bei Bemessungsbedingungen	10.000 Schaltspiele

- 1 über Bender Connect App und Modbus parametrierbar

Kontaktdaten nach IEC 60947-5-1

Gebrauchskategorie	AC-12 / AC-14 / DC-12 / DC-12 / DC-12
Bemessungsbetriebsspannung	250 V / 250 V / 24 V / 110 V / 220 V
Bemessungsbetriebsstrom	5 A / 2 A / 1 A / 0,2 A / 0,1 A
Minimale Kontaktbelastung <sup>1</sup>	10 mA bei AC/DC ≥ 10 V

- 1 Bezieht sich auf Relais, die nicht mit hohen Kontaktströmen betrieben wurden

## Anschluss

### iso415R-1

Anschlussart	Push-In-Steckklemme
Nennstrom	≤ 5 A
Anschlussvermögen Rastermaß 3,5 mm	
Starr	0,2...1,5 mm <sup>2</sup> (AWG 24...16)
Flexibel	0,2...1,5 mm <sup>2</sup> (AWG 24...16)
mit Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25...0,5 mm <sup>2</sup>
mit Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25...1,5 mm <sup>2</sup>
Anschlussvermögen Rastermaß 5,08 mm (Relais- Schaltkontakte)	
Starr	0,2...1,5 mm <sup>2</sup> (AWG 24...16)
Flexibel	0,2...1,5 mm <sup>2</sup> (AWG 24...16)
mit Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25...1,5 mm <sup>2</sup>
mit Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25...1,5 mm <sup>2</sup>

## Umwelt/EMV

EMV	IEC 61326-2-4
Einsatzhöhe	≤ 2000 m über NN
Umgebungstemperaturen	
Betrieb	−25...+55 °C
Transport	−40...+85 °C
Lagerung	−40...+70 °C

Klimaklassen nach IEC 60721 (bezogen auf Temperatur und rel. Luftfeuchte)

Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3)	3K22
Transport (IEC 60721-3-2)	2K11
Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1)	1K22

Mechanische Beanspruchung nach IEC 60721

Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3)	3M11
Transport (IEC 60721-3-2)	2M4
Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1)	1M12

## Sonstiges

Betriebsart	Dauerbetrieb
Einbaulage	Kühlschlitze müssen senkrecht durchlüftet werden
Schutzart Einbauten (DIN EN 60529)	IP30
Schutzart Klemmen (DIN EN 60529)	IP20
Gehäusematerial	Polycarbonat
Schnellbefestigung auf Hutprofilschiene	IEC 60715
Entflammbarkeitsklasse	UL 94 V-0
Gewicht	≤ 100 g

( )\* Werkseinstellung

## 9.2 Normen und Zertifikate

### Zeichen



### Normen

Geräte der iso415R-1-Serie wurden nach folgenden Normen entwickelt.

- IEC 61557-8

### Open-source Software

Eine Liste der verwendeten Open-source Software finden Sie auf unserer [Website](#).

### Konformitätserklärungen

Hiermit erklärt die Bender GmbH & Co. KG, dass das unter die Funkrichtlinie fallende Gerät der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Die vollständigen EU- und UK-Konformitätserklärungen sind im Download-Bereich verfügbar:

<https://www.bender.de/service-support/downloadbereich>

## 9.3 Bestellangaben

Typ	Versorgungsspannung $U_s$	Netzennspannung $U_n$	Art. Nr.
iso415R-1	DC 12...48 V	3(N)AC, AC, DC 0...400 V	B81604000

### Zubehör

Bezeichnung	Art. Nr.
SMARTDETECT ISO41xR Steckerkit Push-In	B80609102
SMARTDETECT 41x Plombierabdeckung	B80609199

9.4 Änderungshistorie Dokumentation

Datum	Dokumenta- tionsversion	Zustand / Änderung
11/2025	01	Erstausgabe
12/2025	02	Geändert: <ul style="list-style-type: none"><li>• Toleranz für Ansprech- und Betriebsmessunsicherheit (<math>\pm 15\% \pm 2\text{ k}\Omega \rightarrow \pm 15\% \pm 3\text{ k}\Omega</math>)</li><li>• Werkseinstellung Schreibschutz: deaktiviert</li></ul>





**Bender GmbH & Co. KG**

Londorfer Straße 65  
35305 Grünberg  
Germany

Tel.: +49 6401 807-0  
[info@bender.de](mailto:info@bender.de)  
[www.bender.de](http://www.bender.de)

Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck und Vervielfältigung nur mit  
Genehmigung des Herausgebers.



© Bender GmbH & Co. KG, Germany  
Änderungen vorbehalten!  
Die angegebenen Normen  
berücksichtigen die bis zum 12.2025  
gültige Ausgabe, sofern nicht anders  
angegeben.